

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lediglich um die Ausschwizung im Rachen und deren Beseitigung handelt! **Mit Richten**; ich bin vielmehr auf Grund meiner Beobachtungen und Erfahrungen zu anderer Ansicht gekommen, nämlich daß man besser daran thut, die Diphtherie zu **coupiren**, statt zu **touchiren**, wodurch ihr alles Gefährliche genommen wird! Wie ich oben mitgetheilt, nehmen die Pathologen an, daß dieselbe eine akute Vergiftungsfrankheit ist, bei welcher es schließlich — nicht von vornherein — zu einer eigenthümlichen Entzündung der Rachengebilde mit Ausschwizung plastischer Massen kommt. Gut, merken wir uns das! Die Staatsheilkunde hat nun absolut kein Mittel, dieser lokalen Entzündung und Ausschwizung **zuvorzukommen**, oder sie geringfügig, ungefährlich zu machen, sondern muß ruhig abwarten, bis das Unglück geschehen ist, um dann gegen den eigenthümlichen Belag zu Felde zu ziehen; ganz anders und günstiger liegt die Sache beim Naturheilverfahren; dieses vermag den Körper gleichsam zu zwingen, sein diphtherisches Gift anderswo, durch ein weniger sensibles Organ fortzuschaffen, nämlich **via äußere Haut** in Form von Dunst und Schweiß!!!

Ich spreche hier nicht blos theoretisch, sondern aus der Praxis, indem ich in vielen Fällen, wo ich gleich im Beginn der Erkrankung gerufen wurde, gefunden habe, daß es Dank der energisch vorgenommenen und consequent Tag und Nacht durchgeführten ableitenden Behandlung **gar nicht** zu einer Ausschwizung im Rachen gekommen ist, sondern die daselbst vorhandene Entzündung schon nach 36—48—72 Stunden sich verminderte und verschwand, weshalb es dann hieß: das war gar keine Diphtherie! Meinemwegen, antwortete ich darauf, mag dem Kranken geschelt haben, was da will, ich habe aber doch die vorhandene Rachentzündung und den fieberhaften Zustand zum Verschwinden gebracht und dadurch den Patienten in wenigen Tagen in den Zustand früherer Gesundheit zurückversetzt und mehr kann man doch nicht verlangen; auch kann mir kein Mensch beweisen, daß, wenn ich das nicht gethan, derselbe die Diphtherie nicht bekommen hätte, resp. es bei ihm nicht zu der gefährlichen Ausschwizung gekommen wäre! Na nu!!

Ferner habe ich gefunden, daß, wo es bereits zum diphtherischen Belag gekommen war, derselbe durch die nämliche ableitende Behandlung nicht weiter zum Vorschein kam, keinen Nachschub erhielt, wenn ich ihn durch leichte Kalkwasserpinselungen beseitigt hatte und daß die Erkrankung auch in diesem Falle einen günstigen Verlauf nahm!

Ja aber diese Emballage- und Bäderbehandlung ist doch gar zu un bequem, namentlich wo in einer Familie mehre Kinder zugleich erkranken und die wohnlichen Verhältnisse sehr beschränkter Natur sind. Zugegeben — allein der gute Wille und die verständige Einsicht machen Alles möglich, und vollends wenn man sich sagen muß: Es führt kein anderer Weg nach Rüßnacht! Mit andern Worten: Nur auf diese Weise läßt sich die diphtherische Erkrankung **sicher** in Genesung überführen!!

Nun mache Jeder was er will, ich habe ihm den wahren Weg des Heils gezeigt, wo es kein unsicheres Herumtappen giebt, sondern ein klar bewußtes Handeln!

Inzwischen ist ein ausführlicher **Bericht** über die diphtherischen Erkrankungen in der großherzoglichen Familie in Darmstadt im „British Medical Journal“ aus der Feder des Professor Dr. Vertel in München erschienen, welcher bekanntlich zur Consultation dahin berufen wurde, dem ich in Nachstehendem das Wichtigste entnommen habe und zur Belehrung meiner Leser meine kritischen Betrachtungen beifügen werde. Er lautet: